

Erfahrung : Alles nur Diskurs? : 11. Schweizerische HistorikerInnentagung für Frauen-, Männer und Geschlechtergeschichte am 15. und 16. Februar 2002 an der Universität Zürich

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Geschichte = Revue suisse
d'histoire = Rivista storica svizzera**

Band (Jahr): **51 (2001)**

Heft 1

PDF erstellt am: **14.12.2019**

Persistenter Link: <http://doi.org/10.5169/seals-107855>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Erfahrung: Alles nur Diskurs?

11. Schweizerische HistorikerInnentagung für Frauen-, Männer- und Geschlechtergeschichte

am 15. und 16. Februar 2002 an der Universität Zürich

Call for Papers

Der Begriff «Erfahrung» sei von der Geschlechtergeschichte bisher auf unkritische und problematische Art und Weise verwendet worden, schrieb Joan Scott 1991 in ihrem Aufsatz «The Evidence of Experience». Antworten auf diese Kritik blieben nicht aus: Kathleen Canning (1994), Ute Daniel (2000), Laura Lee Downs (1993), Lyndal Roper (1999) und andere haben sich auf theoretischer Ebene für die Verwendung des Erfahrungsbegriffes in der Geschlechtergeschichte stark gemacht und wiesen auf die Grenzen des *linguistic turn* hin. Weiterhin zu diskutieren bleibt, was diese Debatte für die konkrete Forschungspraxis zu bedeuten hat, ob und wie der Erfahrungsbegriff für Fragestellungen der Geschlechtergeschichte fruchtbar gemacht werden kann. Dieser Frage soll an der 11. HistorikerInnentagung schwerpunktmässig nachgegangen werden.

Wie fließen Erfahrungen der untersuchten historischen Frauen und Männer in die Forschung ein? Kann Erfahrung historisiert werden, ohne dass sie im Diskurs aufgeht? Welche Bedeutung haben die Erfahrungen der Forscherinnen und Forscher? Kann überhaupt von feststehenden Erfahrungen ausgegangen werden, insbesondere von spezifisch weiblichen und männlichen Erfahrungen, oder sind Vorstellungen von der Authentizität individueller Erfahrungen endgültig zu verabschieden? Welche Bedeutung hat die Idee gleicher weiblicher Erfahrungen für die Frauenbewegung (gehabt)? Ist politisches Handeln ohne diese Idee möglich und legitimierbar?

Im Rahmen von Workshops sollen laufende oder abgeschlossene Forschungsprojekte unter der Perspektive der Frage nach der Nützlichkeit und der Anwendung des Erfahrungsbegriffes vorgestellt und diskutiert werden. Angesprochen sind alle, die im Bereich Frauen-, Männer- oder Geschlechtergeschichte forschen. Daneben sollen Podiumsgespräche den Austausch über die Arbeitsbedingungen und die Wissenschaftspolitik im Bereich der Geschlechterforschung ermöglichen.

Folgende Unterthemen innerhalb des Tagungsthemas sind bisher vorgesehen, weitere fundierte Vorschläge sind willkommen und können gerne ebenfalls berücksichtigt werden:

- Erinnerte Erfahrungen: Lebensgeschichten und Oral History
- Am eigenen Leib: Körpererfahrungen, Sexualität und Biologie
- Identität und Erfahrung
- Soziale Bewegungen, politische Handlungsfähigkeit und die Idee gleicher Erfahrungen
- Traumata, Leiden und Lust: Erfahrungen jenseits der Sprache?
- Der Umgang mit neuen Erfahrungsmöglichkeiten: Technologischer Wandel im Alltag
- Erfahrung und Lernen

Gesucht sind ForscherInnen, die einen Beitrag in Form eines Referates, eines Posters oder der Leitung eines Workshops leisten können. Vorschläge im Umfang von 2000–3000 Zeichen bitte bis am 30. Juni 2001 einreichen. Alle EinsenderInnen werden bis am 31. August 2001 über die Möglichkeit und die Form ihres Tagungsbeitrags benachrichtigt.

Tagungssprachen sind Deutsch, Französisch und Englisch.

Ein Teil der Beiträge soll im Anschluss an die Tagung in Buchform publiziert werden. Frist zur Einreichung der bereinigten Texte für diese Publikation ist der *15. April 2002*.

Informationen und Anmeldungen bei: 11. Schweizerische HistorikerInnentagung, Forschungsstelle für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte der Universität Zürich, Rämistrasse 64, 8001 Zürich

histag.2002@swissonline.ch

Fax 01 634 49 88

KLIO

**KLIO Buchhandlung und Antiquariat
von der Crone, Heiniger Linow & Co.**

Fachbuchhandlung für Geschichte mit fachspezifischen
Dienstleistungen und umfangreichem Sortiment

Buchhändlerisch und wissenschaftlich ausgebildetes Personal

Zudem An- und Verkauf antiquarischer Bücher

Geschichte

Philosophie

Soziologie

Politologie

Ethnologie

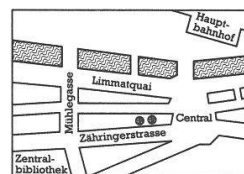
Dritte Welt

Germanistik

Belletristik

KLIO Buchhandlung
Zähringerstrasse 45
Postfach 699
CH-8025 Zürich 1

KLIO Antiquariat
Zähringerstrasse 41/45
Postfach 699
CH-8025 Zürich 1



Tel. 01 251 42 12
Fax 01 251 86 12
klio-zuerich
@dm.krinfo.ch